

Raiffeisen-Bank
Die Eschweiler Bank



JAHRES BERICHT 2023



2023

Unser Engagement

für die Menschen in unserer Region

6.622 Mitglieder stehen hinter uns

313.075,87 € Dividende schütten wir unseren Mitgliedern aus

4 Geschäftsstellen und
8 Geldautomaten stehen in unserem Geschäftsgebiet zur Verfügung

58 Menschen, darunter
5 junge Menschen in Ausbildung beschäftigen wir

44.850 € spenden wir zur Unterstützung sozialer und gemeinnütziger Projekte

629.395T € Bilanzsumme weisen wir aus

13.247 Kundinnen und Kunden vertrauen uns



Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------|---|
| 4-5 | Neuer Glanz für die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG |
| 6-9 | Bericht des Vorstandes |
| 10-11 | Jahresbilanz zum 31.12.2023 |
| 12 | Gewinn- und Verlustrechnung |
| 13 | Bericht des Aufsichtsrates |
| 14-15 | Unsere Bank als Arbeitgeber |
| 16 | Innovative Kleiderordnung |
| 17-18 | Nachhaltigkeit in der Finanzwelt |
| 19-22 | Unsere Bank in Bildern |

Neuer Glanz...

Neuer Glanz für die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Liebe Mitglieder und Geschäftsfreunde, liebe Kundinnen und Kunden der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG,

mit Freude präsentieren wir Ihnen den Geschäftsbericht Ihrer Raiffeisen-Bank Eschweiler eG für das Jahr 2023. Ein Jahr, das von Herausforderungen, aber auch bemerkenswertem Fortschritt geprägt war.

Die verheerenden Auswirkungen der Flutkatastrophe des Jahres 2021 haben unser gesamtes Gemeinwesen erschüttert. Als lokale Bank stehen wir in der Verantwortung, nicht nur finanzielle Unterstützung zu leisten, sondern auch aktiv am Wiederaufbau unserer Stadt mitzuwirken. Aus diesen Gründen haben wir beschlossen, nicht nur metaphorisch, sondern auch buchstäblich die Aussenfassade unserer Hauptstelle in der Franzstraße 8-10 zu erneuern.

Im Zuge dieser Renovierung, die voraussichtlich im Sommer 2024 abgeschlossen sein wird, setzen wir ein architektonisches Statement, und zeigen unsere Verbundenheit mit Eschweiler und seiner Bevölkerung. Die neue Fassade wird ästhetisch ansprechend sein und auch höchsten technischen und ökologischen Standards gerecht werden.

Die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG ist nicht nur eine Bank, sondern als „Die Eschweiler Bank“ bekannt und wird als diese geschätzt. Als Zeichen dessen wird auf dem Vorplatz unserer Hauptstelle eine neue Sitzbank installiert. Diese „Eschweiler Bank“ lädt dazu ein, einen Moment zu verweilen und innezuhalten.

Darüber hinaus freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass auch unser Kundenparkplatz einer Modernisierung unterzogen wurde. Mit mehr Parkplätzen, einem speziellen Be-

hindertenparkplatz und einer neuen Schrankeanlage möchten wir Ihnen den Besuch unserer Geschäftsstelle noch angenehmer gestalten. Denn Ihre Zufriedenheit und Ihr Komfort liegen uns am Herzen.

Ein kleiner Vorgeschmack auf die Optik der neuen Fassade bietet bereits das Titelbild des Jahresberichtes, das unsere Vorstellung einer modernen und zugleich einladenden Bank repräsentiert.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Wir sind davon überzeugt, dass durch unsere gemeinsamen Anstrengungen eine vielversprechende Zukunft für Eschweiler gestaltet werden kann.





Vorstand

Sven Rehfisch

Bernd Schendzielorz

Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023

Übersicht über die Entwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland sowie an den Finanzmärkten im Jahr 2023

1. Konjunktur in Deutschland

Leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung

Im Jahr 2023 beeinträchtigten die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Coronapandemie die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Wegen dieser Belastungen sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, nachdem es 2022 noch merklich zugelegt hatte (+1,8 %). Die Inflationsrate verminderte sich zwar von 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,9 % 2023. Der Preisauftrieb blieb damit aber weiterhin ausgesprochen hoch.

Dämpfende Einflüsse überlagern sich

Die wirtschaftliche Schwächephase, die Ende 2022 mit dem Ukrainekrieg begann, setzte sich im Jahr 2023 fort. Die Konjunktur wurde zu Jahresbeginn vor allem durch anhaltende Belastungen wie hohe Inflation, Materialengpässe und teilweise bestehende Coronaschutzmaßnahmen gedämpft. Im weiteren Verlauf verschärften kräftige Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Diese Einflüsse wurden zudem vom anhaltenden Arbeits- und Fachkräftemangel überlagert.

Inflation hemmt den Privatkonsum

Die Privatkonsumausgaben sanken 2023 um 0,7 %, hauptsächlich aufgrund des starken Anstiegs der Verbraucherpreise, was die Kaufkraft vieler Haushalte beeinträchtigte. Die Ausgaben für Einrichtungsgegenstände, Haushaltsgeräte und Lebensmittel gingen deutlich zurück, obwohl die Löhne stiegen und die Arbeitsmarktlage robust blieb. Auch die staatlichen Konsumausgaben verringerten sich, was zu einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts beitrug.

Gespaltene Investitionskonjunktur

Die Investitionen in Ausrüstungen stiegen

2023 um 3,0 %, jedoch langsamer als im Vorjahr. Lieferengpässe nahmen ab, was die Auftragsbestände allmählich abbauen konnte. Bauinvestitionen gingen weiter zurück, insbesondere aufgrund steigender Leitzinsen, wobei der Wohnungsbau stärker betroffen war. Insgesamt hatten die Bruttoanlageinvestitionen einen leichten negativen Einfluss (-0,1 Prozentpunkte) auf das Wirtschaftswachstum.

Schwacher Außenhandel

Der grenzüberschreitende Handel Deutschlands stagnierte 2023 im Vergleich zum Vorjahr. Exporte und Importe sanken um 2,2 % bzw. 3,4 %, hauptsächlich bedingt durch die schwächere Weltwirtschaft. Hohe Energiekosten belasteten Exportunternehmen, während schwache inländische Produktion und Konsum die Importe dämpften. Trotzdem trug der Außenhandel insgesamt positiv zum Bruttoinlandsprodukt bei, mit einem Wachstumsbeitrag von +0,6 Prozentpunkten.

Robuste Arbeitsmarktlage

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenquote in der Statistik, auch wegen der verstärkten Erfassung Geflüchteter, von 2,4 Mio. Menschen im Vorjahr auf 2,6 Mio. Menschen. Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 % aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und nur leicht über dem Stand von 2022.

Inflationsrate nach Höchststand etwas gesunken

Die Inflationsrate sank 2023 leicht auf 5,9 % im Jahresdurchschnitt, nachdem sie im Vorjahr bei 6,9 % lag. Die Preise für Energie stiegen langsamer, um 5,3 %, im Vergleich zu einem Anstieg um 29,7 % im Vorjahr. Nahrungsmittel verteuerten sich jedoch weiterhin stark, um 12,4 % gegenüber 13,4 % im Vorjahr.

Industrie mit leichtem Wertschöpfungsrückgang

Im Verarbeitenden Gewerbe belasteten weiterhin hohe Energiepreise, Materialengpässe und globale Nachfrageschwäche. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung sank um 0,3 %, wie im Vorjahr. In der Automobilindustrie stieg die Produktion um 10,9 %, während sie

im Maschinenbau um 1,3 % zurückging. Energieintensive Industriezweige verzeichneten die stärksten Produktionseinbußen, darunter die chemische Industrie (-10,8 %) und die Metallherzeugung (-3,7 %). Trotz des Wertschöpfungsrückgangs stieg die Erwerbstätigenzahl um 0,2 % auf fast 7,5 Mio. Menschen.

Verhaltene Baukonjunktur

Die Baukonjunktur blieb schwach im Jahr 2023. Hohe Baukosten, Arbeitskräftemangel und verschlechterte Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen hemmten den Sektor. Besonders der Hochbau war betroffen. Der Umsatz stieg im Tiefbau und Ausbaugewerbe stark an, vor allem durch Straßenbau und Sanierungen. Trotzdem stieg die Erwerbstätigenzahl im Baugewerbe leicht auf über 2,6 Mio. Personen.

Stabile Geschäftsentwicklung im Handwerk

Das Handwerk zeigte sich 2023 robust, wie der Geschäftsklimaindikator des Zentralverbands des Deutschen Handwerks zeigt. Die Umsätze stiegen um 6,5 % in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahr. Besonders das Kraftfahrzeuggewerbe und das Ausbaugewerbe verzeichneten starkes Wachstum, angetrieben durch eine Belebung der Automobilmärkte und hohe Nachfrage nach Energieeffizienzmaßnahmen. Der Umsatzanstieg im Handwerk für den gewerblichen Bedarf und in den Bauhauptgewerken war weniger deutlich, aufgrund der allgemeinen Schwäche in Industrie und Bauwirtschaft.

Schwieriges Jahr für den Einzelhandel und Umsatzrückgang im Großhandel

Das Jahr 2023 war für den Einzelhandel herausfordernd, mit einem Rückgang des preisbereinigten Einzelhandelsumsatzes um 3,3 % aufgrund von Inflation und wirtschaftlicher Unsicherheit. Besonders betroffen waren der Handel mit Einrichtungsgegenständen, Haushaltsgeräten und Baubedarf sowie der Lebensmitteleinzelhandel. Auch der Internet- und Versandhandel verzeichnete einen Rückgang. Im Großhandel sank der Umsatz insgesamt um 4,2 %, jedoch verzeichnete der Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren einen Anstieg.

Dienstleistungssektor mit Wertschöpfungszuwachs

Der Dienstleistungssektor blieb 2023 eine wesentliche Triebkraft der Wirtschaft, aber sein Wachstum verlangsamte sich im Vergleich zum Vorjahr. Besonders stark stieg die Beschäftigung im Sektor an.

Verbesserte Lage in der Landwirtschaft

Trotz der Herausforderungen durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine verbesserte sich die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft 2023. Kurzfristige Preissteigerungen trafen auf einige Bereiche, aber die Erzeugerpreise stiegen stärker als die Betriebsmittelpreise, was vielen Betrieben wieder Rentabilität ermöglichte.

2. Finanzmärkte

Die Finanzmärkte sehen Zins- und Inflationsgipfel erreicht

Das Jahr 2023 war geprägt von einer fortgesetzten geldpolitischen Straffung der Notenbanken, was zu den höchsten Leitzinsniveaus seit der Finanzkrise von 2008 führte. Dies belastete die Weltwirtschaft, verstärkt durch die Immobilienkrise in China und geopolitische Unsicherheiten; wie den russischen Angriff auf die Ukraine und den Nahostkonflikt. Trotzdem entwickelten sich die Finanzmärkte positiv, da sie die rückläufige Inflation als Signal für zukünftige Zinssenkungen im Jahr 2024 interpretierten.

USA: Fed lässt Zinserhöhungszyklus auslaufen

Die US-Notenbank Fed beendete am 27. Juli 2023 ihren geldpolitischen Straffungskurs bei einem Leitzinskorridor von 5,25 bis 5,5 %. Im Jahr 2023 erhöhte die Fed ihre Zinsen um weitere 100 Basispunkte. Der Abbau ihrer Bestände an Staatsanleihen und hypothekarisch besicherten Wertpapieren wurde fortgesetzt. Von August bis Dezember 2023 hielt die Fed ihre Leitzinsen stabil und kündigte an, diesen Kurs bis ins Jahr 2024 beizubehalten. Zinssenkungen für 2024 schloss sie aus, solange die Inflation nicht gesichert auf den Zielwert von 2 % zurückkehrt. Weitere Zinserhöhungen behielt sich die Fed jedoch vor, trotz rückläufiger Kerninflationen zum Jahresende.

Europa: EZB erhöht Leitzinsen um 200 Basispunkte auf höchstes Zinsniveau ihrer Geschichte

Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte ihre Leitzinsen im Jahr 2023 um insgesamt 200 Basispunkte nach den bereits erfolgten 250 Basispunkten im Jahr zuvor. Am 20. September 2023 erreichten die Leitzinsen ihren vorläufigen Höchststand. Die EZB bestätigte bis zum Jahresende dieses Zinsniveau und kündigte an, es beizubehalten, bis die Inflation ihr mittelfristiges Ziel von 2 % erreicht. Gleichzeitig reduzierte die EZB ihre Anleihekaufprogramme, um ihre restriktive Geldpolitik zu verstärken und die langfristigen Zinsen zu erhöhen. Das Programm zum Ankauf von Anleihen (APP) wurde ab Juli 2023 nicht mehr reinvestiert, und ab Juli 2024 werden Anleihen des Pandemiekaufprogramms (PEPP) nur teilweise reinvestiert. Die Portfolios sollen entsprechend schrumpfen.

Anleihenachterbahn mit finalen Kursgewinnen

Die Anleihenmärkte waren 2023 starken Schwankungen ausgesetzt, beeinflusst von Inflations- und Zinserwartungen sowie den Entscheidungen der Notenbanken. Die Renditen der deutschen Staatsanleihen fielen zu Jahresbeginn, stiegen aber später wieder an, erreichten im September ein Maximum und fielen zum Jahresende wieder. Die Kurse erholten sich im vierten Quartal, was zu sinkenden Renditen führte. Die Entwicklung folgte den Erwartungen an eine niedrigere Inflation und Zinssenkungen im Jahr 2024.

Euro stabilisiert sich mit geopolitischer Lage und Leitzinserhöhungen der EZB

Der Euro stieg 2023 von 1,07 USD auf 1,10 USD. Die Europäische Zentralbank erhöhte ihre Leitzinsen um 200 Basispunkte, während die US-Notenbank Fed dies nur um 100 Basispunkte tat. Dies verringerte den Zinsabstand und machte den Euro attraktiver. Trotz geopolitischer Unsicherheiten blieb der Euro relativ stabil, reagierte jedoch sensibel auf Veränderungen im Zinsverhalten der EZB und der geopolitischen Lage.

DAX schließt nahe Rekordhoch

Die Aktienmärkte setzten zum Jahresauftakt die Erholung von Ende 2022 fort. Der DAX stieg bis März um 12,3 %. Die Krise der US-

Regionalbanken erschütterte die Märkte, der DAX verlor 5,5 %. Die Fusion der Schweizer Großbanken beruhigte die Märkte. Ende Juli lag der DAX 18,1 % über dem Jahresbeginn. Im Oktober fielen die Kurse aufgrund des Hamas-Terrorangriffs auf Israel um 4,3 %. Eine vorsichtige Erholung begann im November, verstärkt durch sinkende Inflationszahlen. Der DAX stieg bis Jahresende um 13,1 % und schloss mit einem Plus von 20,3 %.

Geschäftsentwicklung der Genossenschaftsbanken im Jahr 2023

Genossenschaftsbanken weiten 2023 ihr Kundenkreditgeschäft in einem dämpfenden wirtschaftlichen Umfeld erneut aus / Kreditwachstum schwächt sich ab

Trotz eines anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds konnten die 697 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie andere Genossenschaftsbanken im Geschäftsjahr 2023 ihr Kredit- und Einlagengeschäft mit über 30 Mio. Privat- und Firmenkunden teilweise leicht ausweiten. Dennoch verlor das bilanzielle Kundengeschäft insgesamt an Dynamik im Vergleich zu den Vorjahren. Die Wirtschaftsschwäche, die bereits Ende 2022 im Zuge des Ukrainekriegs begann, setzte sich in Deutschland das gesamte Jahr 2023 fort. Diese war durch mehrere Leitzinsanhebungen, höhere Kreditzinssätze, Fachkräftemangel, Materialengpässe und hohe Inflation gekennzeichnet. Trotz dieser Herausforderungen konnten die deutschen Genossenschaftsbanken ihre Kreditvergabe leicht steigern, mit bilanziellen Kundenforderungen, die im Vergleich zum Vorjahr um 20 Milliarden Euro auf 777 Milliarden Euro zunahmen (+2,6 Prozent). Die Entwicklung der Kundeneinlagen blieb größtenteils stabil, wobei das gestiegene Zinsniveau den Kunden attraktivere Anlagemöglichkeiten bot. Viele Kunden verlagerten ihre Sichteinlagen in klassische Fest- und Termingelder oder Sparbriefe. Allerdings beeinträchtigten die höheren Lebenshaltungskosten aufgrund der Inflation die Sparfähigkeit der Kunden. Insgesamt betrugen die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken Ende 2023 860 Milliarden Euro (-0,2 Prozent), während

die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken mit 1.175 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr konstant blieb.

Entwicklung der Kreditbestände und Kreditnachfrage

Die Kreditbestände der Genossenschaftsbanken zeigten im letzten Jahr zunächst ein positives Wachstum, das jedoch im Jahr 2023 abnahm. Dies war hauptsächlich auf einen Rückgang der Nachfrage nach langfristigen Immobilienfinanzierungen zurückzuführen, was zu einem insgesamt geringeren Kreditneugeschäft führte. Die Kreditnachfrage wurde durch Zinserhöhungen und Unsicherheiten in der Wirtschaft beeinflusst, insbesondere im Immobiliensektor, wobei die Nachfrage nach kurzfristigen Krediten dynamischer war als im langfristigen Bereich. Insgesamt war eine Abnahme der Nachfrage nach kurz- und mittelfristigen Krediten zur Deckung des Liquiditätsbedarfs bei Firmenkunden zu beobachten.

Die Kredite an Privatkunden stiegen bis Ende 2023 um 1,3 Prozent oder 5 Milliarden Euro auf 363 Milliarden Euro. Ein Großteil entfiel auf Wohnbaukredite von 325 Milliarden Euro, was einer Zunahme von 1,7 Prozent oder 6 Milliarden Euro entspricht. Unternehmen, Selbständige und andere Firmenkunden sicherten sich zusätzlich Liquidität und Kreditlinien. Die Kredite an Firmenkunden verzeichneten trotz eines merklich rückläufigen Wachstums einen Anstieg um 3,8 Prozent oder 15 Milliarden Euro auf 414 Milliarden Euro.

Ausblick auf die private Wohnbaufinanzierung

Die private Wohnbaufinanzierung bleibt verhalten, da seit Mitte 2022 ein Rückgang der Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen zu verzeichnen ist. Dieser Trend hat sich mit den Leitzinserhöhungen der EZB weiter verstärkt. Der Boom am Wohnimmobilienmarkt wird voraussichtlich abnehmen, da konjunkturelle Unsicherheiten, steigende Inflation, höhere Finanzierungskosten und trübe Aussichten den Markt beeinflussen. Im Jahr 2023 stiegen Wohnungsbaukredite aufgrund dieser Faktoren nur leicht an. Zusätzlich werden die Kreditvergabespielräume der Genossenschafts-

banken durch neue aufsichtliche Vorgaben eingeschränkt. Insgesamt stieg die private Wohnbaufinanzierung der Genossenschaftsbanken im Jahr 2023 nur um 1,7 Prozent auf 325 Milliarden Euro.

Weitgehend konstante Kundeneinlagen und Umschichtung von Sichteinlagen in Termineinlagen/Sparbriefe – Spareinlagen rückläufig

Im Jahr 2023 verzeichneten Genossenschaftsbanken verstärkte Einlagenzuflüsse in Termineinlagen und Sparbriefe, während täglich fällige Einlagen und kurzfristige Spareinlagen abnahmen. Dies wurde durch die steigenden Leitzinsen begünstigt, welche Kunden dazu veranlassten, zu höher verzinsten Anlageformen mit längerem Anlagehorizont zu wechseln. Trotz eines leichten Einlagenabflusses für Konsum und Investitionen bleiben die Gesamteinlagen der Genossenschaftsbanken weitgehend stabil. Die Kundeneinlagen sanken leicht um 1,5 Milliarden Euro oder 0,2 Prozent auf 860 Milliarden Euro. Termineinlagen stiegen um 93 Milliarden Euro auf 149 Milliarden Euro, während Sparbriefe sich auf 21 Milliarden Euro fast vervierfachten. Sichteinlagen sanken um 77 Milliarden Euro auf 548 Milliarden Euro, und Spareinlagen verringerten sich um ein Fünftel oder 33 Milliarden Euro auf 141 Milliarden Euro.

Stabile Eigenkapitalauslastung – Grundlage für das erfolgreiche Geschäftsmodell

Unverzichtbare Grundlage der soliden Geschäftspolitik der Volksbanken und Raiffeisenbanken ist neben einer jederzeit ausreichenden Liquidität eine angemessene und robuste Eigenkapitalausstattung und -bildung. Den Genossenschaftsbanken ist es im Jahr 2023 gelungen, das bilanzielle Eigenkapital mit einem Plus von 3,2 Prozent auf 64 Milliarden Euro zu steigern. Die Rücklagen legten um 2,6 % auf 47 Milliarden Euro zu, die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 4,8 % auf 17 Milliarden Euro. Mit dieser Eigenkapitalausstattung können die Genossenschaftsbanken die Kreditwünsche der Privatkunden sowie gleichermaßen die der Firmenkunden auch in Zukunft erfüllen. Angesichts des Investitionsbedarfs auf Privat- und Firmenkundenseite in Bereichen wie der energetischen Sanierung, CO₂-freie Energieerzeugung

und Digitalisierung ist mittelfristig wieder mit einem wachsenden Kreditgeschäft zu rechnen.

Bilanzsumme bei 1,2 Billion Euro

Die Bilanzsumme der 697 Genossenschaftsbanken blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 1.175 Billionen Euro weitgehend unverändert. Ein leichter Rückgang von 0,5 Milliarden Euro war hauptsächlich auf rückläufige Kundeneinlagen und Fälligkeiten sowie weitere freiwillige Rückzahlungen im Rahmen der gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der dritten Serie (GLRG III) zurückzuführen. Die durchschnittliche Bilanzsumme pro Institut beträgt derzeit knapp 1,7 Milliarden Euro, wobei die Spannweite von knapp 35 Mio. Euro für die kleinste bis 51 Milliarden Euro für die größte Bank reicht.

697 Genossenschaftsbanken

Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber dem Vorjahr in einem leicht erhöhten Umfang fort. Die Zahl der selbständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2023 bei 697 Banken. Sie sank fusionsbedingt um 40 Institute bzw. um -5,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Zweigstellen / Bankstellen / SB-Filialen / Geldautomaten

Die Kunden der Genossenschaftsbanken schätzen die persönliche Beratung in den über 7.200 Bankstellen, doch die Anzahl der Filialen sank auch im Jahr 2023 weiter, wenn auch weniger stark als in den Jahren der Coronapandemie. Die Pandemie hat das Nutzungsverhalten der Kunden stark verändert, da sie seltener persönlich in die Filialen gingen und stattdessen vermehrt digitale Bankdienste nutzten. Die VR Banking App ist dabei besonders beliebt, ebenso wie das digitale-persönliche Banking im KundenServiceCenter. Diese Veränderungen spiegeln sich auch in einem Rückgang der personenbesetzten Zweigstellen wider. Im Jahr 2023 verringerte sich ihre Anzahl um 265 auf 6.510, während die Gesamtzahl der Bankstellen um 305 auf 7.207 sank. Gleichzeitig wurden die Kernfunktionen der verbleibenden Filialen gestärkt, insbesondere die bediente Servicefunktion und Beratungsfunktion. Es zeigt sich auch eine Entwicklung hin zu größeren Filialen. Die Nutzung von Bar-

geld geht zurück, da Kunden vermehrt auf alternative Zahlungsmethoden wie girocard an Ladenkassen und mobile Bezahlverfahren zurückgreifen. Dies führt zu einem Rückbau der Bargeldquellen, insbesondere der Geldautomaten. Ende 2023 gab es bei den Genossenschaftsbanken 14.696 Geldautomaten, was einen Rückgang um 824 im Vergleich zu 2022 bedeutet. Dieser Rückgang ist auch das Ergebnis einer Risikoanalyse und der Umsetzung von Sicherheitskonzepten, um die Gefahr von Geldautomatensprengungen zu minimieren und den Schutz von Personen und Sachwerten zu verbessern.

Mitgliederzahl rückläufig

Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsbanken 17,8 Mio. (Vorjahr 17,9 Mio., Netto-Rückgang von gut -160.000 Mitgliedern, -0,9%). Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde zudem die Beteiligungsmöglichkeit der bestehenden Mitglieder durch Zeichnung zusätzlicher Geschäftsanteile genutzt. Mit dem höheren Zinsniveau werden sich auch zukünftig die Dividenden auf Geschäftsanteile bei den Genossenschaftsbanken tendenziell erhöhen und damit verbessert sich die Attraktivität der Mitgliedschaft weiter.

Gute Geschäftsentwicklung in 2023

Das Geschäftsjahr 2023 der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG war ein sehr erfolgreiches Jahr. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Begleitumstände, wie die durch die gestiegenen Verbraucherpreise getriebene hohe Inflation und eine verwirrende, für Immobilienbesitzer verunsichernde Heizungsolitik, konnten wir ein solides und gutes Geschäftsergebnis erwirtschaften. Die Auswirkungen der Flut, die auch in 2023 noch zu spüren waren und die Folgen des Ukraine Krieges, beeinflussten das Verhalten unserer Kunden.

Der starke Zinsanstieg, die Materialknappheit und die oben bereits genannten Begleitumstände ließen die Nachfrage nach privaten Baufinanzierungen sinken. Auf Grund einer guten Kundenbindung und der persönlichen Beratung durch unsere Baufinanzierungs- und Firmenkundenberater konnte der Nachfrage-rückgang – unter anderem durch den Ausbau

des Firmenkundengeschäfts – aufgefangen werden.

Die Kundenforderungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8% bzw. 41 Mio. Euro. Der Gesamtbestand der Kundenforderungen betrug zum Jahresende 576 Mio. Euro, der Großteil davon in Darlehen mit längeren Zinsbindungen. Das Wachstum im Kreditgeschäft ist im Vergleich mit anderen Kreditinstituten als gut zu bezeichnen.

Überdurchschnittliches Wachstum im Einlagengeschäft

Das Geschäft mit Kundeneinlagen, welches in den letzten Jahren auf Grund der nicht vorhandenen Guthabenzinsen stagnierte, gewann in 2023 erheblich an Bedeutung. Die Verteuerung der Refinanzierungen unter Banken und der erhebliche Nachholbedarf der Anleger sorgten für eine hohe Nachfrage nach Anlagemöglichkeiten. Schon sehr früh bot unsere Bank unseren Mitgliedern und Kunden attraktive Anlagemöglichkeiten, die in Anspruch genommen wurden. Die Kundeneinlagen der Bank stiegen um ca. 41 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresstichtag. Dies entspricht einer Steigerung von über 14%, die auch im Vergleich als überdurchschnittlich zu bezeichnen ist. Durch den bereits erwähnten Nachholbedarf sind Wanderungsbewegungen aus den Sicht- und Spareinlagen in die Termineinlagen zu verzeichnen. Viele unserer Kunden schätzten unsere guten Produkte und legten ihre Gelder sicher bei der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG an.

Mitgliederzuwachs und gute Eigenkapitalentwicklung

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 konnten wir 6.622 Mitglieder verzeichnen, die Eigentümer unserer Genossenschaft sind. Die Geschäftsguthaben in Verbindung mit den Rücklagen und dem Bilanzgewinn bilden eine solide Eigenkapitalbasis. Das gesamte Eigenkapital der Bank konnte um ca. 4,7 Mio. Euro bzw. 10,5% gesteigert werden. Das gesamte Eigenkapital der Bank betrug am Bilanzstichtag ca. 49 Mio. Euro.

Die vom Gesetzgeber und der Bankenaufsicht geforderten Eigenmittel und Liquiditätskennziffern wurden jederzeit erfüllt und sogar über-

Stabile Ertragslage

Die Ertragslage der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG war auch in diesem Geschäftsjahr stabil. Die um fast 200%-Punkte gestiegenen Zinsaufwendungen konnten durch gestiegene Zinserträge aufgefangen werden. Der Zinsüberschuss stieg um ca. 1,7% und bildete die Basis für ein gutes Ergebnis. Die moderat gestiegenen Aufwendungen zeigten eine Geschäftspolitik mit Augenmaß. Das Ergebnis der Bank war im Geschäftsjahr 2023 nochmals deutlich besser als im Vorjahr.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 653.214,74 Euro unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 2.575,65 Euro (Bilanzgewinn von 655.790,39 Euro) wie folgt zu verteilen:

| | Euro |
|--|-------------------|
| 4,5 % Dividende | 313.075,87 |
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage | 68.000,00 |
| Einstellung in andere Ergebnismrücklagen | 270.000,00 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 4.714,52 |
| Insgesamt | 655.790,39 |

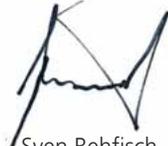
Wir bedanken uns bei Ihnen, sehr geschätzte Vertreter, Mitglieder und Kunden für Ihr Vertrauen und die Treue zu unserem Haus. Den Verbundpartnern danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für Ihr Engagement und die Loyalität zu ihrer Bank.

Zuletzt gilt unser Dank dem Aufsichtsrat, der sich in diesen anspruchsvollen Zeiten ebenso engagiert und motiviert hinter den Vorstand stellt und die Zukunftssicherheit der Genossenschaft mitgestaltet.

Vorstand


Bernd Schendzielorz


Sven Rehfish

1. Jahresbilanz zum 31.12.2023

| Aktivseite | 1. Jahresbilanz zum 31.12.2023 | | | | Vorjahr TEUR |
|--|--------------------------------|---------------------|-----------------------|----------------|-----------------|
| | EUR | EUR | Geschäftsjahr EUR | EUR | |
| 1. Barreserve | | | | | |
| a) Kassenbestand | | | 5.378.218,59 | | 7.715 |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken | | | 3.101.273,98 | | 14.160 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank | 3.101.273,98 | | | | (14.160) |
| c) Guthaben bei Postgiroämtern | | | <u>0,00</u> | 8.479.492,57 | 0 |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind | | | | | |
| a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen | | | 0,00 | | 0 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar | 0,00 | | | | (0) |
| b) Wechsel | | | <u>0,00</u> | 0,00 | 0 |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute | | | | | |
| a) täglich fällig | | | 20.921.921,10 | | 1.777 |
| b) andere Forderungen | | | <u>3.281.357,55</u> | 24.203.278,65 | 3.249 |
| 4. Forderungen an Kunden | | | | 566.877.479,43 | 525.945 |
| darunter: | | | | | |
| durch Grundpfandrechte gesichert | 347.257.320,63 | | | | (322.162) |
| Kommunalkredite | 17.818.123,77 | | | | (19.772) |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| a) Geldmarktpapiere | | | | | |
| aa) von öffentlichen Emittenten | | 0,00 | | | 0 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 | | | | (0) |
| ab) von anderen Emittenten | | <u>0,00</u> | 0,00 | | 0 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 | | | | (0) |
| b) Anleihen und Schuldverschreibungen | | | | | |
| ba) von öffentlichen Emittenten | | 3.658.243,17 | | | 3.551 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 3.658.243,17 | | | | (3.551) |
| bb) von anderen Emittenten | | <u>1.222.348,08</u> | 4.880.591,25 | | 1.575 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 969.005,46 | | | | (942) |
| c) eigene Schuldverschreibungen | | | <u>0,00</u> | 4.880.591,25 | 0 |
| Nennbetrag | 0,00 | | | | (0) |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | | | 8.869.127,18 | 8.638 |
| 6a. Handelsbestand | | | | 0,00 | 0 |
| 7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | | | |
| a) Beteiligungen | | | 8.460.688,51 | | 8.478 |
| darunter: | | | | | |
| an Kreditinstituten | 618.293,12 | | | | (621) |
| an Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| an Wertpapierinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | <u>1.408.050,00</u> | 9.868.738,51 | 1.408 |
| darunter: | | | | | |
| bei Kreditgenossenschaften | 1.400.000,00 | | | | (1.400) |
| bei Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| bei Wertpapierinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | 0,00 | 0 |
| darunter: | | | | | |
| an Kreditinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| an Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| an Wertpapierinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| 9. Treuhandvermögen | | | | 265.687,50 | 307 |
| darunter: Treuhandkredite | 265.687,50 | | | | (307) |
| 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch | | | | 0,00 | 0 |
| 11. Immaterielle Anlagewerte | | | | | |
| a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | | 0,00 | | 0 |
| b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 4.758,00 | | 3 |
| c) Geschäfts- oder Firmenwert | | | 0,00 | | 0 |
| d) geleistete Anzahlungen | | | <u>0,00</u> | 4.758,00 | 0 |
| 12. Sachanlagen | | | | 4.100.973,15 | 4.317 |
| 13. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | 1.845.138,87 | 3.007 |
| 14. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | 0,00 | 0 |
| Summe der Aktiva | | | <u>629.395.265,11</u> | <u>584.130</u> | |

| | | | | Passivseite | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------|--|
| | | Geschäftsjahr | | Vorjahr | |
| EUR | EUR | EUR | EUR | TEUR | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | | |
| a) täglich fällig | | 0,00 | | 0 | |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | <u>234.515.203,97</u> | 234.515.203,97 | 236.495 | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | | |
| a) Spareinlagen | | | | | |
| aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten | 52.919.218,55 | | | 69.384 | |
| ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten | <u>5.113.320,41</u> | 58.032.538,96 | | 6.234 | |
| b) andere Verbindlichkeiten | | | | | |
| ba) täglich fällig | 146.709.274,88 | | | 155.693 | |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | <u>130.583.085,75</u> | <u>277.292.360,63</u> | 335.324.899,59 | 62.552 | |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten | | | | | |
| a) begebene Schuldverschreibungen | | 0,00 | | 0 | |
| b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten | | <u>0,00</u> | 0,00 | 0 | |
| darunter: | | | | | |
| Geldmarktpapiere | 0,00 | | | (0) | |
| eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf | 0,00 | | | (0) | |
| a. Handelsbestand | | | 0,00 | 0 | |
| 4. Treuhandverbindlichkeiten | | | | | |
| darunter: Treuhandkredite | 265.687,50 | | 265.687,50 | (307) | |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | | | | | |
| | | | 255.688,19 | 196 | |
| 6. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | |
| | | | 3.265,00 | 4 | |
| a. Passive latente Steuern | | | | | |
| | | | 0,00 | 0 | |
| 7. Rückstellungen | | | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen | | 3.420.786,00 | | 3.371 | |
| b) Steuerrückstellungen | | 666.065,00 | | 33 | |
| c) andere Rückstellungen | | <u>959.392,99</u> | 5.046.243,99 | 1.018 | |
| 8. weggefallen | | | | | |
| | | | 0,00 | 0 | |
| 9. Nachrangige Verbindlichkeiten | | | | | |
| | | | 0,00 | 0 | |
| 0. Genusssrechtskapital | | | | | |
| darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig | 0,00 | | 0,00 | (0) | |
| 1. Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | | | |
| darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB | 25.000,00 | | 30.215.000,00 | 26.015 | |
| 2. Eigenkapital | | | | | |
| a) Gezeichnetes Kapital | | 7.214.638,30 | | 6.738 | |
| b) Kapitalrücklage | | 0,00 | | 0 | |
| c) Ergebnisrücklagen | | | | | |
| ca) gesetzliche Rücklage | 3.062.000,00 | | | 2.994 | |
| cb) andere Ergebnisrücklagen | <u>12.836.848,18</u> | 15.898.848,18 | | 12.437 | |
| d) Bilanzgewinn | | <u>655.790,39</u> | 23.769.276,87 | 659 | |
| Summe der Passiva | | | <u>629.395.265,11</u> | <u>584.130</u> | |
| 1. Eventualverbindlichkeiten | | | | | |
| a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln | 0,00 | | | 0 | |
| b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | 2.583.716,03 | | | 2.671 | |
| c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | <u>0,00</u> | 2.583.716,03 | | 0 | |
| 2. Andere Verpflichtungen | | | | | |
| a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften | 0,00 | | | 0 | |
| b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen | 0,00 | | | 0 | |
| c) Unwiderrufliche Kreditzusagen | <u>37.058.469,43</u> | 37.058.469,43 | | 41.383 | |
| darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften | 0,00 | | | (0) | |

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. 01. 2023 bis 31. 12. 2023

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

| | Geschäftsjahr | | | | Vorjahr TEUR |
|--|---------------|-------------------|---------------------|---------------------|-----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | |
| 1. Zinserträge aus | | | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | | 15.305.843,97 | | | 11.231 |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen | | <u>115.086,23</u> | 15.420.930,20 | | 85 |
| | 0,00 | | | | (18) |
| 2. Zinsaufwendungen | | | <u>4.972.634,98</u> | 10.448.295,22 | 1.681 |
| darunter: erhaltene negative Zinsen | 1.396,58 | | | | (49) |
| 3. Laufende Erträge aus | | | | | |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | | 222.168,58 | | 215 |
| b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | 253.333,24 | | 282 |
| c) Anteilen an verbundenen Unternehmen | | | <u>0,00</u> | 475.501,82 | 0 |
| 4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen | | | | 0,00 | 0 |
| 5. Provisionserträge | | | 2.785.785,47 | | 2.452 |
| 6. Provisionsaufwendungen | | | <u>504.424,01</u> | 2.281.361,46 | 501 |
| 7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands | | | | 0,00 | 0 |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | | | | 1.019.170,54 | 1.918 |
| 9. weggefallen | | | | 0,00 | 0 |
| 10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | | 3.317.148,85 | | | 3.088 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | <u>878.925,41</u> | 4.196.074,26 | | 1.217 |
| darunter: für Altersversorgung | 319.360,36 | | | | (692) |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | | | <u>2.279.768,29</u> | 6.475.842,55 | 2.256 |
| 11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | | | 506.474,62 | 211 |
| 12. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | 104.099,27 | 204 |
| 13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | 0,00 | | 1.149 |
| 14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | <u>264.625,00</u> | 264.625,00 | 0 |
| 15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | | | 6.735,01 | | 140 |
| 16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | | | <u>0,00</u> | -6.735,01 | 0 |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | | | 0,00 | 0 |
| 18. weggefallen | | | | <u>0,00</u> | 0 |
| 19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | | 7.395.802,59 | 5.736 |
| 20. Außerordentliche Erträge | | | 0,00 | | 0 |
| 21. Außerordentliche Aufwendungen | | | <u>0,00</u> | | 0 |
| 22. Außerordentliches Ergebnis | | | | 0,00 | (0) |
| 23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | 2.526.497,76 | | 1.387 |
| darunter: latente Steuern | 0,00 | | | | (0) |
| 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen | | | <u>16.090,09</u> | 2.542.587,85 | 10 |
| 4a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | | <u>4.200.000,00</u> | 3.680 |
| 25. Jahresüberschuss | | | | 653.214,74 | 659 |
| 26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | | | <u>2.575,65</u> | 0 |
| | | | | 655.790,39 | 659 |
| 27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen | | | | | |
| a) aus der gesetzlichen Rücklage | | | 0,00 | | 0 |
| b) aus anderen Ergebnismrücklagen | | | <u>0,00</u> | 0,00 | 0 |
| | | | | 655.790,39 | 659 |
| 28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen | | | | | |
| a) in die gesetzliche Rücklage | | | 0,00 | | 0 |
| b) in andere Ergebnismrücklagen | | | <u>0,00</u> | 0,00 | 0 |
| 29. Bilanzgewinn | | | | <u>655.790,39</u> | 659 |

Bericht des Aufsichtsrates

für das Geschäftsjahr 2023 der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Der Aufsichtsrat erfüllte im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und detailliert über die Unternehmensplanung, die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung der Bank. Über zustimmungspflichtige Angelegenheiten hat der Aufsichtsrat auf Grundlage von Berichten und Vorlagen des Vorstandes entschieden.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei uns vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

In den gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand konnte sich der Aufsichtsrat durch die Berichterstattungen und Erläuterungen des Vorstandes jederzeit ein aktuelles und umfassendes Bild über die Lage der Bank verschaffen. Themen und Beratungsschwerpunkte der vier turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes waren die Geschäftsentwicklung und -planung, die Geschäfts- und Risikostrategie, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Risikosituation.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über hinreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25 d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine möglichen Interessenkonflikte festgestellt.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss



Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Georg Weikert

stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzende
Doris Offergeld

zutreffend aus der Buchführung und Aufzeichnungen unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretenen Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der vorgelegte Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V., Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Den Jahresabschluss 2023, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit. Den Mitgliedern des Vorstandes dankt der Aufsichtsrat für die erfolgreiche Geschäftsführung sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Eschweiler, 30. Mai 2024

Für den Aufsichtsrat
Dr. Georg Weikert, Vorsitzender

Unsere Bank als Arbeitgeber

Gemeinsam in die Zukunft oder Gemeinsam im Wandel

Im Jahr 2023 setzte die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG ihr Ziel fort, ein moderner und sicherer Arbeitgeber in unserer Region zu sein. Unsere Vision von einer dynamischen und zukunftsorientierten Bank geht Hand in Hand mit unserem Engagement für unsere Mitarbeiter. Wir verstehen uns nicht nur als Finanzinstitut, sondern auch als Arbeitgeber, der bestrebt ist, ein inspirierendes und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Für angehende Auszubildende, Berufserfahrene und Quereinsteiger bieten wir attraktive Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Durch gezielte Schulungen und Weiterbildungsprogramme fördern wir Talente und ermöglichen es unseren Mitarbeitern, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Eine bedeutende Neuerung im Jahr 2023 war die Einführung der Gleitzeit. Die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG möchte dadurch die Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern und ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigen. Wir sind überzeugt, dass flexible Arbeitszeiten nicht nur die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter steigern, sondern auch die Produktivität und Effizienz am Arbeitsplatz erhöhen.

Darüber hinaus haben wir beschlossen, unseren Mitarbeitern an ihrem Geburtstag frei zu geben. Diese Geste der Wertschätzung zeigt unser Engagement, die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter ernst zu nehmen und ihnen zu ermöglichen, diesen besonderen Tag nach ihren Wünschen zu gestalten.

Die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG bleibt weiterhin bestrebt, eine positive Wirkung auf die Gemeinschaft und die Region auszuüben, sowohl durch unsere Finanzdienstleistungen als auch durch unser soziales Engagement und unsere Mitarbeiterinitiativen.

Gerne geben wir Ihnen einen Blick auf die neuen Gesichter, die im Jahr 2023 unser Team bereichert haben. Wir freuen uns, eine neue Vielfalt an engagierten Talenten in unserem Unternehmen begrüßen zu dürfen, die unsere Vision teilen und dazu beitragen, unsere Ziele zu erreichen.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Heike Biermann



Lisa Bürger



Marcus Grundig



Greta Knaak



Alexandros Palaistidis



Tim Schings



Michael Uerlings



Joanna Voßen



Luisa Marcinkowski



Fabio Schmitz

Wir sind stolz darauf, ein Team zu haben, das die Vielfalt schätzt und sich für ein gemeinsames Ziel engagiert: den langfristigen Erfolg unserer Bank und die Zufriedenheit unserer Kunden.

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen feierten 2023 ihr Betriebsjubiläum:

Sabrina Schröder-Palaistidis, die seit 25 Jahren in unserem Unternehmen tätig ist und Julia Krings, die bereits auf eine 10-jährige, erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken kann. Ihre Treue und ihr Einsatz sind ein wertvoller Beitrag zum Erfolg unserer Bank und wir danken ihnen herzlich für ihre langjährige Mitarbeit.



Sabrina Schröder-Palaistidis



Julia Krings



Alina Neicken



Shahin Moslemi

Unseren Auszubildenden, Alina Neicken und Shahin Moslemi gratulieren wir zum Abschluss ihrer Ausbildung. Wir freuen uns, sie als qualifizierte Fachkräfte in unserem Team willkommen zu heißen.

Herzlichen Glückwunsch an Christoph Schmitz, der mit Bravour die Prüfung zum diplomierten Bankbetriebswirt Management (ADG) ablegte sowie an Raphael Steiger zum erfolgreichen Abschluss seines Studiums „Bachelor of Arts (B.A.)“. Es freut uns, dass sie nun ihr erworbenes Wissen und ihre frischen Ideen in unser Unternehmen einbringen!



Christoph Schmitz



Raphael Steiger

Innovative Kleiderordnung

Das Lookbook und der Geno-Sneaker



Unsere Bank bringt frischen Wind in die Kleiderordnung! Mitte des Jahres freuten wir uns, eine weitere Neuerung in unserem Unternehmen bekannt zu geben: Die Einführung eines LookBooks als Teil unserer modernen Kleiderordnung.

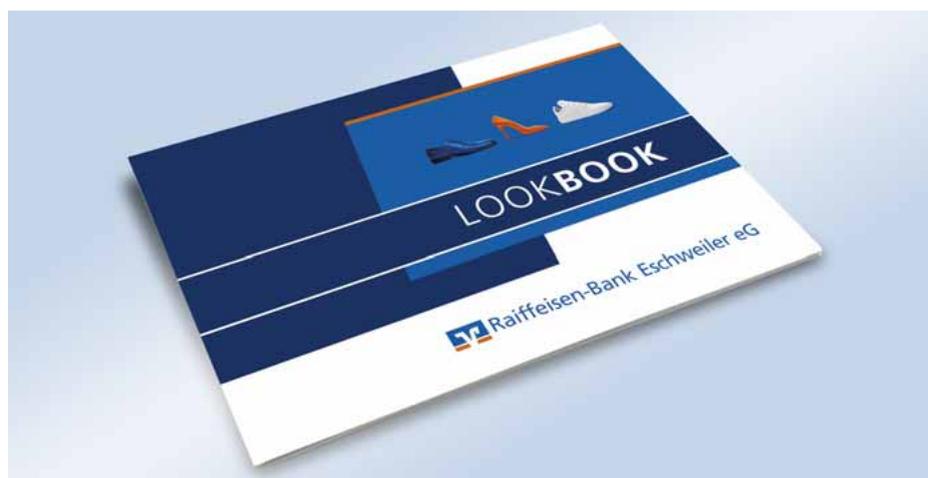
Das LookBook bietet unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine breite Palette von stilvollen und professionellen Outfit-Optio-

nen, die gleichzeitig unseren Unternehmenswerten entsprechen und den persönlichen Stil eines jeden Einzelnen widerspiegeln.

Ein besonderes Highlight dieser neuen Kleiderordnung ist die Einführung des exklusiven Bank-Sneakers, der mit unserem Bank-Logo verziert ist. Der Sneaker vereint Komfort und Stil mit Corporate Identity und ermöglicht es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,

sich in ihrem Arbeitsalltag sowohl chic als auch bequem zu fühlen.

Wir sind davon überzeugt, dass diese aufgelockerte Kleiderordnung nicht nur das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigert, sondern auch die Identifikation mit unserem Unternehmen stärkt und eine positive Arbeitsatmosphäre fördert.



Nachhaltigkeit in der Finanzwelt

Ein Gespräch mit Bernd Schendzielorz, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

■ Herr Schendzielorz, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview nehmen. In letzter Zeit hört man viel über die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche und die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in die Geschäftspraktiken von Banken. Könnten Sie uns etwas darüber erzählen?

Sehr gerne. Vielen Dank für die Einladung. In der Tat erleben wir in der Finanzbranche einen Paradigmenwechsel, bei dem Nachhaltigkeit eine immer wichtigere Rolle spielt. ESG-Kriterien werden nicht mehr nur als ethische Überlegungen betrachtet, sondern auch als entscheidende Faktoren für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und Risikominimierung.

■ Welche Rolle spielt die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG in diesem Bereich und wie hat sie Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsstrategie integriert?

Die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG betrachtet Nachhaltigkeit als Kernprinzip unserer Geschäftsstrategie. Wir glauben fest daran, dass nachhaltiges Wirtschaften nicht nur gut für die Umwelt und die Gesellschaft ist, sondern auch langfristig für unsere Kunden und unser Geschäft von Vorteil ist. Daher haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um Nachhaltigkeit in unsere Geschäftspraktiken zu integrieren. Dazu gehört die Entwicklung einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie, die Einbindung von ESG-Kriterien in unsere Entscheidungsprozesse und die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur.

■ Welche konkreten Maßnahmen hat die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG ergriffen, um

nachhaltige Finanzprodukte und -dienstleistungen anzubieten?

Wir bieten eine breite Palette von nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen an, die darauf abzielen, positive soziale und Umweltauswirkungen zu erreichen. Dazu gehören beispielsweise nachhaltige Anleihen zur Finanzierung von Umweltprojekten und nachhaltige Investmentfonds. Darüber hinaus implementieren wir interne Richtlinien und Verfahren, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit in allen Bereichen unseres Geschäfts berücksichtigt wird.

■ Wie reagieren die Kunden der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG auf diese nachhaltigen Angebote?

Wir haben festgestellt, dass das Interesse unserer Kunden an nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen stetig zu-



Nachhaltigkeit in der Finanzwelt

nimmt. Immer mehr Menschen und Unternehmen erkennen die Bedeutung von Nachhaltigkeit und möchten ihr Geld im Einklang mit ihren Werten investieren. Daher erhalten unsere nachhaltigen Angebote eine positive Resonanz und tragen dazu bei, unsere Kundenbeziehungen zu stärken und neue Zielgruppen anzusprechen. Wir stehen unseren Kunden bei der Transformation hin zu einer nachhaltigeren Unternehmenszukunft als verlässlicher Partner zur Seite.

■ *Welche Rolle spielen ESG-Kriterien in den Anlagestrategien und Kreditvergabeprozessen der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG?*

ESG-Kriterien spielen eine entscheidende Rolle in unseren Anlagestrategien und Kreditvergabeprozessen. Wir berücksichtigen ESG-Faktoren bei der Auswahl von Anlagen und Kreditnehmern, um das Risiko zu minimieren und langfristige Werte für unsere Kunden und die Gesellschaft zu schaffen. Dies umfasst die Bewertung der Umweltauswirkungen, sozialen Auswirkungen und Governance-Praktiken von Unternehmen und Projekten, in die wir investieren oder denen wir Kredite vergeben. Durch die Integration von ESG-Kriterien in unsere Entscheidungsprozesse können wir sicherstellen, dass wir die Interessen unserer Kunden und der Gesellschaft insgesamt berücksichtigen und langfristige, nachhaltige Ergebnisse erzielen.

■ *Die BaFin hat kürzlich ihre Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Banken (MaRisk) aktualisiert und die siebte MaRisk-Novelle veröffentlicht, die das*

Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt. Wie reagiert die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG auf diese Entwicklungen?

Die Veröffentlichung der siebten MaRisk-Novelle, die das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt, ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft. Bei der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG begrüßen wir diese Entwicklung ausdrücklich und arbeiten aktiv daran, die neuen Anforderungen in unsere Geschäftspraktiken zu integrieren. Wir sehen es als Chance, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen weiter zu verstärken und unsere Position als verantwortungsbewusstes Finanzinstitut zu festigen.

■ *Welche konkreten Schritte plant die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG, um die Anforderungen der siebten MaRisk-Novelle umzusetzen?*

Wir sind derzeit intensiv damit beschäftigt, die neuen Anforderungen der siebten MaRisk-Novelle zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu planen. Dazu gehört unter anderem die Überprüfung und Anpassung unserer Risikomanagementprozesse, um Nachhaltigkeitsaspekte angemessen zu berücksichtigen. Wir werden auch unsere internen Richtlinien und Verfahren überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren, um sicherzustellen, dass wir den neuen Anforderungen gerecht werden. Darüber hinaus werden wir Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen, um das

Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit zu stärken und die erforderlichen Kompetenzen aufzubauen.

■ *Welche Bedeutung messen Sie persönlich dem Thema Nachhaltigkeit in der Finanzbranche bei und welche langfristigen Auswirkungen erwarten Sie auf dem Bankensektor?*

Nachhaltigkeit ist für mich von entscheidender Bedeutung, da sie nicht nur ethische Überlegungen umfasst, sondern auch langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und Risikominimierung fördert. Ich glaube fest daran, dass die Integration von Nachhaltigkeit in unsere Geschäftspraktiken langfristig zu einer stabileren und verantwortungsvolleren Finanzbranche führen wird, die positive Auswirkungen auf die Gesellschaft hat.

■ *Vielen Dank, Herr Schendzielorz, für diese zusätzlichen Einblicke in die Bemühungen der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG im Bereich nachhaltige Finanzen und die Integration von ESG-Kriterien in ihre Geschäftspraktiken im Kontext der neuen MaRisk-Novelle.*

Ich danke Ihnen für das interessante Gespräch und die Gelegenheit, über dieses wichtige Thema zu sprechen. Wir bei der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG sind entschlossen, unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten und unseren Kunden die bestmöglichen Finanzlösungen anzubieten, die im Einklang mit ihren individuellen Bedürfnissen und Werten stehen.



Unsere Bank in Bildern

Highlights und Momente



Remember the Human:
 Mensch & Technik im Fokus -
 Kunstausstellung der Bischöflichen
 Liebfrauenschule Eschweiler der
 Jahrgangsstufen EF + Q1



Unsere Bank in Bildern

Highlights und Momente



Team in Bewegung

Zwei Kollegen, ein Ziel:

Christoph Schmitz & Jonas Schmitz sprinteten gemeinsam bei dem 10 km-Lauf von Dürwiß.



Sieger des 28. Raiffeisen-Cup: SV Falke Bergrath



Regionale Sportvielfalt:

Ein Blick auf die Projekte "Sport im Park" und die "Schulschwimmwochen", die wir mit Stolz unterstützt haben. Eine Investition in die Gesundheit unserer Gemeinschaft.

Sport und Sponsoring

Fußball mit Tradition



Mehr als nur Sport: Unser jährliches Fußballturnier zwischen den Tagen ist ein Fest des Zusammenhalts, bei dem Gemeinschaft und Teamgeist im Mittelpunkt stehen. Jeder Kick erzählt eine Geschichte von Freund- und Leidenschaft, die unsere Tradition lebendig hält.



Sieger des 25. Fuchs-Cup: SC Berger Preuß II

Unsere Bank in Bildern

Highlights und Momente

O' zapft is...

**Trachten, gute Laune
und jede Menge Spaß:**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten zusammen auf der Eschweiler Wiesn.



Karnevalsrhythmen und Festzeltzauber

**Prinzen-CD und
Festzelt-Revival im Rampenlicht:**

Die Jecken präsentierten voller Stolz ihre CD, während unser Festzelt an Fettdonnerstag ein triumphales Comeback feierte.



Impressum



Herausgeber:
Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Verantwortlich für den Inhalt:
Loreen Schmitz
Marketing
Nachdruck – auch auszugsweise –
genehmigungspflichtig

Layout:
Manfred Kobstaedt

Fotos:
Raiffeisen-Bank Eschweiler eG,
Manfred Sonntag,
Manfred Kobstaedt

Druck:
AWD Druck und Verlag

Zweigstellen



■ **Kinzweiler** | Pannesstraße 6 | 02403 799-111



■ **Dürwiß** | Jülicher Straße 160 | 02403 799-121



Raiffeisen-Bank Eschweiler eG
Franzstraße 8-10 | 52249 Eschweiler
Telefon: 02403/799-0
Telefax: 02403/799-261
info@rb-eschweiler.de
www.rb-eschweiler.de



■ **Hastenrath** | Wendelinusstraße 8 | 02403 799-131